

Beschlussvorlagezur Behandlung in **öffentlicher Sitzung****Betreff****Kinderoper Köln – Förderung durch das Programm „Neue Wege“, des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRWKULTURsekretariat****Beschlussorgan**

Rat

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	09.03.2021
Finanzausschuss	15.03.2021
Rat	23.03.2021

Beschluss:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die zusätzlich durch die Bühnen aquirierte Förderung der Kinderoper Köln aus dem Projekt „Neue Wege“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen aufgeteilt auf zwei Spielzeiten (2020/21 und 2021/22) insgesamt 1.241,4 T€ beträgt. Eine Veränderung des geplanten Jahresergebnisses der Oper ist durch die Förderung nicht zu erwarten. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Gesamthaushalt der Stadt Köln.
2. Der stadtkölnische Beitrag für das interkommunale und vom Land NRW mitfinanzierte Projekt „Kinderoper Neue Wege“, wird auf 550,5 T€ für die Spielzeit 2020/21 und auf 557,9 T€ für die Spielzeit 2021/22 festgesetzt.
Zur Finanzierung dieses Beitrags wird ein Teil des im Wirtschaftsplan der Bühnen Köln vorgesehenen Betriebskostenzuschussanteils der Oper in Höhe von rund 550,5 T€ für die Spielzeit 2020/21 und rund 557,9 T€ für die Spielzeit 2021/22 umgewidmet. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt damit im Rahmen des bereits beschlossenen Wirtschaftsplans bzw. der Mittelfristplanung.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der tatsächlich genehmigten Fördermittel und der entsprechend anzupassenden künstlerischen Planung die im Erfolgsplan des Wirtschaftsplans der Bühnen Köln für die Spielzeit 2020/21 angesetzten Gesamtbeträge sowohl der geplanten Erträge als auch der geplanten Aufwendungen überschritten werden.
4. Der Eintrittspreis für erwachsene Besucher der Kinderoper wird von 12,50 € auf 20,00 € angepasst.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung

Historie der Kinderoper Köln

Die Kinderoper Köln wurde 1996 als Teil der Oper Köln gegründet und seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Zunächst im Yakultzelt im Foyer der Oper Köln am Offenbachplatz beheimatet, übersiedelte sie in den ersten Jahren des Interims ins Alte Pfandhaus, seit nunmehr vier Jahren hat die Kinderoper im Saal 3 der Oper Köln im Staatenhaus eine eigene Spielstätte. Im Zuge der Generalsanierung der Bühnen Köln wird die Kinderoper Köln eine eigene Spielstätte erhalten. In den nun 23 Jahren ihres Bestehens hat sich die Kinderoper als - stetig wachsendes - Erfolgsmodell erwiesen. Die hohe musikalische und szenische Qualität wird bisher durch die hohe intrinsische Motivation aller Beteiligten ermöglicht.

Das Publikum der Kinderoper Köln setzt sich nicht nur aus den Jüngsten oder Schulklassen zusammen. Die Vorstellungen werden seit einigen Jahren auch von Menschen aller Altersgruppen gerne besucht. Bekannte Opern in kürzerer Spieldauer, die generationenübergreifende Gemeinschaft im Zuschauerraum, der direkte Kontakt von jungen und alten Menschen ist auch für eine ältere Besucherschicht attraktiv - nicht nur im Rahmen des Projektes „Oper für Jung und Alt“, das Menschen mit Demenz den Besuch in regulären Kinderoper-Vorstellungen ermöglicht. Erreicht werden somit Operneinsteigerinnen und Opernliebhaberinnen jeden Alters.

Projekt „Neue Wege“ und Förderung durch das Land NRW

Von den Anfängen der Kinderoper bis heute ist das Angebot der Kinderoper Köln ständig erweitert worden: Die Vorstellungsanzahl wurde für eine größere Zuschauerkapazität ebenso erhöht wie das Angebot an Veranstaltungen und das begleitende Angebot der Abteilung Theater und Schule. Die steigenden Auslastungszahlen und die Inanspruchnahme der Angebote von Theater und Schule zeigen, dass der Bedarf an professionellen Darbietungen der Kinderoper Köln groß ist und die Bedeutung der Kinderoper Köln weiter steigt. Dies bedeutet für die Oper Köln, aus deren Budget die Kinderoper finanziert wird, auch in Zukunft einen erhöhten Personalbedarf und höhere Produktionskosten, ohne die der erfolgreiche Spielbetrieb der Kinderoper nicht aufrechterhalten und vor allem nicht weiterentwickelt werden kann.

Um die Kinderoper Köln in seiner jetzigen Form zu konsolidieren und weiterentwickeln zu können, muss sie als Abteilung der Oper Köln mit eigenem Budget und Personal ausgestattet werden. Mit Hilfe der Förderung zur Profilbildung des Landes NRW kann das notwendige Jahresbudget und die Personalstellen nachhaltig geschaffen werden, so dass die Zukunftsfähigkeit der Kinderoper konsolidiert und weiterentwickelt werden kann.

Die Förderung des Landes NRW aus dem Projekt „Neue Wege“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1.241,4 T€, aufgeteilt auf 3 Jahre (2020, 2021 und

2022) bzw. 2 Spielzeiten (2020/21 und 2021/22).

Eine Ausführliche Erläuterung des Projektes „Neue Wege“ ist in Anlage 1 (Antrag für die Förderung „Neue Wege“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen für die Schaffung einer eigenen Abteilung Kinderoper Köln) enthalten.

Wirtschaftsplan der Bühnen Köln für die Spielzeit 2020/21

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung für die Spielzeit 2020/21 noch laufenden Förderanträge wurde zunächst nur zwei Produktionen und eine Wiederaufnahme im Aufwand mit 190,9 T€ kalkuliert und ein entsprechender Ertrag von 50,5 T€ antizipiert. Basierend auf der Höhe der zwischenzeitlich tatsächlich realisierten Fördermittel wird die künstlerische Planung angepasst. Exemplarisch sei hier die Aufführung des gesamten „Ring des Nibelungen“, die Uraufführung von „Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor“, sowie eine zeitgenössische Kinderoper in einer Neuinszenierung von jungen und zeitgenössischen Komponist*innen, wobei der musikalische Anspruch und die Experimentierfreudigkeit den zeitgenössischen „großen“ Opernuraufführungen in nichts nachstehen werden.

Folglich werden die im Wirtschaftsplan angesetzten Gesamtbeträge sowohl der geplanten Erträge als auch der geplanten Aufwendungen überschritten werden. Eine Veränderung des geplanten Jahresergebnisses ist dadurch nicht zu erwarten.

Beitrag der Stadt Köln

Als Beitrag der Stadt Köln wird lediglich die Umwidmung eines Teils des Betriebskostenzuschusses der Oper notwendig. Hierbei handelt es sich um 550,5 T€ für die Spielzeit 2020/21 und 557,9 T€ für die Spielzeit 2021/22.

	Spielzeit 2020/21 in T€	Spielzeit 2021/22 in T€
Aufwand der Kinderoper „Neue Wege“	1.263,7	1.219,0
Förderung NRW	631,9	609,5
Erlöse aus Kartenverkäufen	56,3	43,7
Zuschüsse und Spenden	25,0	
Eigenanteil der Oper/ Umwidmung BKZ	550,5	557,9

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt damit im Rahmen des bereits beschlossenen Wirtschaftsplans bzw. der Mittelfristplanung. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Gesamthaushalt der Stadt Köln.

Finanzierung in den Spielzeiten 2020/21 bis 2021/22

Die Finanzierung der Kinderoper erfolgte bis dato ausschließlich aus dem Wirtschaftsplan der Oper Köln und durch Spenden von Sponsoren, beziehungsweise Vereinen. Die nun zusätzliche Förderung seitens des NRW-KULTURsekretariats beläuft sich –voraussichtlich– auf die Spielzeiten 2020/21 und 2021/22. Diese Zuwendungen durch das NRW-KULTURsekretariat, respektive `Neue Wege`, erfolgen nach Haushaltsjahren:

2020	für 2020/21	222.586,00 €
2021	für 2020/21 und 2021/22	613.920,00 €
2022	für 2021/22	404.883,00 €

Durch die Bezuschussung des NRW-KULTURsekretariats ermöglicht eine höhere Anzahl an Vorstellungen um der stetig hohen Nachfrage der Kinderoper Köln gerecht werden zu können.

Unabhängig hiervon bezuschusst die Pandion AG den „Ring für Kinder“ mit insgesamt 60 T€ und die Freunde der Kinderoper Köln e.V. bezuschussen die Kinderoper jährlich mit 9 T€.

Berichtswesen

Für die Kinderoper „Neue Wege“ wird ein separates Berichtswesen erfolgen. D. h. zusammen mit den Quartalsberichten der Bühnen Köln wird es einen Bericht zur Kinderoper geben. Dieser wird analog zum Bericht für Richard Siegal / Ballet of Difference, der sich bereits in der Vergangenheit bewährt hat, erfolgen. Dies entspricht den Erfordernissen eines derzeit auf 2 Jahre befristeten Projektes.

Anpassung der Eintrittspreise für Erwachsene

Eine Anpassung der Eintrittspreise für Erwachsene bzw. Erwachsene, die Ihre Kinder begleiten, erscheint aufgrund des größeren Aufwandes und der weiteren Qualitätssteigerung von 12,50 € auf 20,00 € angemessen. Die Preise für Kinder und Schulklassen inkl. Lehrerbegleitung und die entsprechenden Ermäßigungen bleiben unverändert.

Anlagen